

Kontexte und Perspektiven Historischer Sozialwissenschaft in Österreich

GESCHICHTE

ERZÄHLT

GEMESSEN

GESEHEN

THEORIEGELEITET

METHODISCH

ERFORSCHT

Freitag, 30. November 2012, 17 - 20 Uhr

Alte Kapelle, Universitätscampus, 1090 Wien, Spitalgasse 2-4, I. Hof

Begrüßung

Gerhard Botz: Methodeninnovation, Forschung
(Wien) und Pluralismus im LBIHS

Manfred Thaller: „Eine bessere Geschichtsschreibung?“
(Köln) Über Computeranwendung und formale Verfahren
und die Veränderung der Geschichtswissenschaft

Christian Fleck: Geschichte und Soziologie -
(Graz) Überlegungen über eine interdisziplinäre Bereicherung

Georg Schmid: Geschichtsverständnis zwischen Realgeschichte
(St. Oradoux- und Bedeutungskonstruktion.
près-Crocq) Mögliche Beiträge der Semiotik/Semiologie

Michael Pammer: Die „Studien zur Historischen Sozialwissenschaft“:
(Linz) Eine historisch-sozialwissenschaftliche Übung

Abschlussdiskussion

Josef Ehmer: Vorsitz und Einleitung
(Wien)

Kleines Buffet



LUDWIG BOLTZMANN-INSTITUT FÜR
HISTORISCHE SOZIALWISSENSCHAFT
CLUSTER GESCHICHTE



universität
wien

Institut für Zeitgeschichte



Das LBIHS wurde 1982 in Salzburg gegründet, ist seit 1997 an der Universität Wien (am Institut für Zeitgeschichte) verankert und seit 2005 mit drei anderen historischen Instituten im „Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft“ zusammen gefasst. Es versteht seine Tätigkeit als einen Beitrag zur integrativen Erweiterung der Geschichtswissenschaft durch Ansätze, die von den Sozial- und Kulturwissenschaften ausgehen. Seine Forschungspraxis liegt vor allem auf der österreichischen und europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Das LBIHS sieht seine gesellschaftspolitische Aufgabe vornehmlich darin, durch methodisch kontrolliertes Vorgehen zur Klärung „heißer Themen“, die als Kontrasterfahrungen gegenwärtiger Demokratien als wesentlich gelten, beizutragen. Arbeitsfelder des LBIHS sind vor allem politische Gewalt, soziale Ungleichheit, diktatorische Bewegungen und Regime, Diskriminierung und Verfolgung von Minderheiten sowie soziale und kulturelle Erinnerungen, Geschichtsbilder, Lebensgeschichten, Historiographie- und Erfahrungsgeschichte. Diese Veranstaltung thematisiert Entstehung und Entwicklung der Historischen Sozialwissenschaft, wie sie von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des LBIHS im In- und Ausland seit drei Jahrzehnten betrieben wird.